

Wichtige Manifestation der tschechoslowakisch-sowjetischen Freundschaft

(Schluß, Anfang S. 1)

lichen Beziehungen. Er spiegelt die gemeinsamen historischen Erfahrungen wider und eröffnet breite Möglichkeiten für die Entwicklung der Freundschaft und die Zusammenarbeit in allen Lebensphären. Die alltäglichen Erfahrungen bekräftigen, daß dieser Vertrag ein festes Unterpfand der Sicherheit unseres Landes und des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist. Es erfüllen sich die Worte, teurer Genosse Breschnew, die Sie anlässlich der Unterzeichnung des Vertrags sagten: „Jahre und Jahrzehnte werden vergehen, aber unser Vertrag wird den Interessen des sowjetischen und des tschechoslowakischen Volkes, der hehren Sache des Friedens und des Sozialismus treu dienen.“ (Anhaltender Beifall.)

Der wahre Internationalismus und die Uneigennützigkeit des Sowjetvolkes spiegeln sich in den Beziehungen der Sowjetunion zu den Völkern und den fortschrittlichen Kräften der ganzen Welt wider. Auch in der Periode des Kampfes um den Sieg der sozialistischen Revolution und bei der Aufbau der neuen Gesellschaft in unserem Lande trat diese deutlich in Erscheinung. Bei der Lösung schwieriger Aufgaben des Aufbaus des Sozialismus, die die Sowjetunion aus dem tiefen Quell der sowjetischen Erfahrungen, führen alltägliche die unmittelbare Hilfe der Sowjetunion.

Wir werden niemals vergessen, daß die Sowjetunion aus dem tiefen Quell der sowjetischen Erfahrungen, führen alltägliche die unmittelbare Hilfe der Sowjetunion. Wir werden niemals vergessen, daß die Sowjetunion aus dem tiefen Quell der sowjetischen Erfahrungen, führen alltägliche die unmittelbare Hilfe der Sowjetunion. Wir werden niemals vergessen, daß die Sowjetunion aus dem tiefen Quell der sowjetischen Erfahrungen, führen alltägliche die unmittelbare Hilfe der Sowjetunion.

Dieser Umstand war auch für die Stabilisierung der Bedingungen und für die Aufrechterhaltung des Friedens in Europa von großer Bedeutung. Nach der Niederlage der konterrevolutionären, antisozialistischen, antisowjetischen Parteien haben sich neue schöpferische Möglichkeiten unseres Volkes offenbart. Die Volkswirtschaft begann sich wieder zu entwickeln, das Lebensniveau begann zu steigen, die soziale und Lebenssicherheit der Werktätigen festigte sich. Unser Land wurde wieder ein fester Bestandteil der sozialistischen Weltgemeinschaft.

Der unerschütterliche Kampfbund der marxistisch-leninistischen Parteien der sozialistischen Länder ist die Grundlage ihrer Einheit und Zusammenarbeit. Treu den Prinzipien der sozialistischen Internationalismus wird die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei und die Sowjetunion der Entwicklung und der Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen und der Zusammenarbeit zwischen den Völkern unserer Länder systematisch große Aufmerksamkeit. Diese Bemühungen sind ein natürlicher Ausdruck des sozialistischen Internationalismus, aus dem ein neuer höherer Typus der Beziehungen zwischen sozialistischen Ländern entspringt. Auf dieser Grundlage bereichert sich das Leben der sozialistischen Länder und wächst die Macht der ganzen sozialistischen Gemeinschaft.

Eine große Bedeutung messen wir der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit bei. Die Ausweitung und Vertiefung der sozialistischen Wirtschaftsintegration mit der Sowjetunion und den anderen Mitgliedsländern der Bruderländer ist die Haupttrichtung unserer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung. Diese dynamische Zusammenarbeit fördert die vollständige Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen der sozialistischen Länder, fördert die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Effektivität der Produktion, die qualitative Lösung wichtiger gemeinsamer Aufgaben.

Die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion ist ein entscheidender Faktor für die Realisierung der ökonomischen Politik unseres Landes. Erfolgreich wird eine ganze Reihe wichtiger Fragen kooperativ und in Zusammenarbeit mit der Sowjetunion festigen, wesentliche allgemeine Macht und den Einfluß des Sozialismus in der Welt zu vergrößern die Erwartungen auf die Erhaltung

des allgemeinen Friedens. (Beifall.) Kernerlet Hetzkampagnen, die von den reaktionären Kreisen des Imperialismus systematisch gegen die sozialistische Weltgemeinschaft, insbesondere gegen die Sowjetunion organisiert werden, können es verbergen, daß das Hauptziel und der Sinn unserer Gesellschaftsordnung in der Forderung für den Menschen, für sein Wohl, in der Verwirklichung seiner Rechte besteht und daß der Sozialismus vor immer breitere Perspektiven eröffnet und Voraussetzungen für seine allseitige Entwicklung gewährleistet.

Das wird auch durch die neue Verfassung der Sowjetunion bekräftigt, welche den gegenseitigen Kontakt zwischen Gebieten und Rayons, zwischen Werken, Kunstschaften, Arbeitskollektiven, gesellschaftlichen Organisationen und Bürgern unseres Landes.

Mit Stolz erfüllt uns auch die Tatsache, daß unser Land sich an der Verwirklichung des schwierigen und wichtigen Programms im Rahmen des Interkosmos beteiligt. In diesem Zusammenhang möchte ich im Namen des tschechoslowakischen Volkes der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Sowjetregierung und ihrer persönlich, teurer Genosse Breschnew, unseren Dank aussprechen dafür, daß einem Bürger unseres Landes die Möglichkeit gegeben wurde, zusammen mit sowjetischen Genossen in den Kosmos zu starten und damit ein neues Kapitel in der Geschichte der tschechoslowakischen Länder auf diesem Gebiet zu beginnen. (Beifall.)

Sehr geehrte Genossen! Die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei ist ideologisch fest und geschlossen. Sie ist die anerkannte führende Kraft unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des XI. Plenums der ZK der KPČS orientieren die Mitglieder der Partei und alle Werktätigen unseres Landes auf eine Leninische kritische und verantwortungsvolle Tätigkeit. Das bekräftigt die Wahlbestimmungen in den Grundorganisationen der Partei sowie die vor zwei Wochen abgehaltenen Gebietspartei-Konferenzen.

Der Initiativreichtum und der schöpferische Enthusiasmus, mit denen die Werktätigen der Tschechoslowakei am XXV. Parteitag der KPČS festlegten Kurs verfolgen, sind ein Beweis für deren unerschütterlichen Glauben an unsere Partei und an die Politik der Partei. Das Interesse des Volkes zum Ausdruck bringt, daß sie dem Volke nah und verständlich ist. All das findet in den Erfolgen unserer Partei und unserer Vorkämpfer unter der Führung der KPČS erringt. Nach ihrem Produktionspotential, dem Lebensniveau, dem Niveau der Kultur und der Bildung, der Entwicklung der Wirtschaft, gehört die Tschechoslowakei heute zu den entwickelten Ländern der Welt.

Die Tschechoslowakei, wie wir erreicht haben, waren uns die Kommunistische Partei der Sowjetunion, der Heroismus und die Selbstlosigkeit der Sowjetmensch in der Verteidigung des Sozialismus des XXV. Parteitags der KPČS ein begeistertes Beispiel. Für uns tschechoslowakischen Kommunisten und das Volk unseres Landes ist es ein großes Glück, daß wir beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaften der sozialistischen Länder ist die Grundlage ihrer Einheit und Zusammenarbeit. Treu den Prinzipien der sozialistischen Internationalismus wird die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei und die Sowjetunion der Entwicklung und der Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen und der Zusammenarbeit zwischen den Völkern unserer Länder systematisch große Aufmerksamkeit. Diese Bemühungen sind ein natürlicher Ausdruck des sozialistischen Internationalismus, aus dem ein neuer höherer Typus der Beziehungen zwischen sozialistischen Ländern entspringt. Auf dieser Grundlage bereichert sich das Leben der sozialistischen Länder und wächst die Macht der ganzen sozialistischen Gemeinschaft.

Wir freuen uns aufrichtig, Sie, liebe Genossen, zu all den Errungenschaften begrüßen zu können. (Beifall.) Sie sind der überzeugendste Beweis für die Richtigkeit des Kursumsatzes der sozialistischen Partei der Tschechoslowakei und ihres Zentralkomitees unter Führung eines hervorragenden Sohnes der tschechoslowakischen Nation, einer namhaften Persönlichkeit der sozialistischen Gemeinschaft und der kommunistischen Bewegung unserer Zeit, des Genossen Husak. (Stürmischer, anhaltender Beifall.)

Die Errungenschaften der Gegenwart sind gleichzeitig Ausgangsbasis für einen erfolgreichen Vormarsch in die Zukunft. Wir wissen, daß die Kommunisten, die Werktätigen der CSSR und der Völker der Bruderländer der KPČS konzipierten großen Wirtschafts- und Sozialprogramms, des Programms für den Aufbau der beschriebenen sozialistischen Gesellschaft, arbeiten. Wir wünschen Ihnen vollen Erfolg bei dieser Arbeit, die wir als einen der wichtigsten Aufgaben betrachten. Da Sie Ihre sozialistische Heimat noch schöner machen, (Anhaltender Beifall.)

Das unermüdliche Vorankommen in neuen Höhen ist ein Zeichen der Gesundheit des Sozialismus. Freilich ist ein solcher Aufstieg nicht leicht. Er verlangt den vollen Einsatz der Kräfte und Potenzen der gesamten Gesellschaft und jeder ihrer bewußten Mitglieder. Nicht minder wichtig ist es, — und auf diesen Aspekt möchte ich besonders eingehen — die Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderländer ständig zu vertiefen und zu entwickeln.

An Beispielen für die Nützlichkeit dieser Zusammenarbeit fehlt es nicht. Betrachten Sie mal die wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Tschechoslowakei. Nach beiden Richtungen bewegen sich

von Antikommunismus und Antisowjetismus, gegen verschiedene Versuche, die Positionen des Sozialismus der internationalen Arbeiterbewegung, die die Einheit der Völkerkräfte zu untergraben oder zu schwächen.

Wir sind auf der Seite der Völker der breiten Länder, die gegen die Überbleibsel des Kolonialismus kämpfen. Wir unterstützen die Bemühungen jener Länder, die sich für den sozialistischen Entwicklungsweg entschieden haben. Teure Genossen!

Ihr Besuch in der Tschechoslowakei, unsere Treffen und Verhandlungen tragen in hohem Grad zur weiteren Festigung der Freundschaftsbeziehungen und der allseitigen kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen unseren Bruderpartnern, Ländern und Völkern bei. Übermitteln Sie bitte den Kommunisten Ihres Landes und allen sowjetischen Menschen auf dem Gebiet der tschechoslowakischen Kommunisten, vom tschechoslowakischen Volk, überbringen Sie ihnen unsere Wünsche zu neuen Erfolgen im Aufbau der kommunistischen Gesellschaft. (Beifall.)

Versichern Sie ihnen bitte, daß das tschechoslowakische Volk gegenwärtig auch in der Zukunft unbefristet auf dem gemeinsamen Leninischen Weg mit dem sowjetischen Brudervolk schreiten wird. (Beifall.)

Es lebe die unerschütterliche Kampfbündnis der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei und der Kommunistischen Partei der Sowjetunion! (Anhaltender Beifall.)

Es lebe die ewige Freundschaft der Völker der Tschechoslowakei und der Sowjetunion! (Anhaltender Beifall.)

Es lebe die Freundschaft der Völker der Tschechoslowakei und der Sowjetunion! (Anhaltender Beifall.)

Das Wort wird dem Generalsekretär des ZK der KPČSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Leonid Iljitsch Breschnew, der Teilnehmer der Festversammlung beistehend, mit stürmischem anhaltendem Beifall.

Man kann sagen, daß sich alle Aspekte unserer Zusammenarbeit — der wirtschaftliche, der wissenschaftlich-technische, und der politische — in dem jüngsten Weltforum der ersten internationalen sozialistischen Freundschaft, an der erste Raumflieger in der Geschichte der Tschechoslowakei, Genosse Vladimir Iljitsch Komarov, teilgenommen hat. (Anhaltender Beifall.)

Man kann sagen, daß sich alle Aspekte unserer Zusammenarbeit — der wirtschaftliche, der wissenschaftlich-technische, und der politische — in dem jüngsten Weltforum der ersten internationalen sozialistischen Freundschaft, an der erste Raumflieger in der Geschichte der Tschechoslowakei, Genosse Vladimir Iljitsch Komarov, teilgenommen hat. (Anhaltender Beifall.)

Man kann sagen, daß sich alle Aspekte unserer Zusammenarbeit — der wirtschaftliche, der wissenschaftlich-technische, und der politische — in dem jüngsten Weltforum der ersten internationalen sozialistischen Freundschaft, an der erste Raumflieger in der Geschichte der Tschechoslowakei, Genosse Vladimir Iljitsch Komarov, teilgenommen hat. (Anhaltender Beifall.)

Man kann sagen, daß sich alle Aspekte unserer Zusammenarbeit — der wirtschaftliche, der wissenschaftlich-technische, und der politische — in dem jüngsten Weltforum der ersten internationalen sozialistischen Freundschaft, an der erste Raumflieger in der Geschichte der Tschechoslowakei, Genosse Vladimir Iljitsch Komarov, teilgenommen hat. (Anhaltender Beifall.)

Man kann sagen, daß sich alle Aspekte unserer Zusammenarbeit — der wirtschaftliche, der wissenschaftlich-technische, und der politische — in dem jüngsten Weltforum der ersten internationalen sozialistischen Freundschaft, an der erste Raumflieger in der Geschichte der Tschechoslowakei, Genosse Vladimir Iljitsch Komarov, teilgenommen hat. (Anhaltender Beifall.)

Man kann sagen, daß sich alle Aspekte unserer Zusammenarbeit — der wirtschaftliche, der wissenschaftlich-technische, und der politische — in dem jüngsten Weltforum der ersten internationalen sozialistischen Freundschaft, an der erste Raumflieger in der Geschichte der Tschechoslowakei, Genosse Vladimir Iljitsch Komarov, teilgenommen hat. (Anhaltender Beifall.)

hat sich die sozialistische Kultur erworben, ihrem Geist nach zu selbst humanistisch, mit den besten Zielen der Menschheit untrennbar verbunden und zugleich bahnbrechend, internationalistisch und das schöpferische Genie vieler Nationen und Völkerwerke hervorbringt.

Wir sind gewöhnt, die Lage der Dinge nüchtern zu beurteilen, und wir verschließen keineswegs die Augen vor ungelösten Problemen in einigen Bereichen sind unsere Länder noch nicht als tonangebend anzusehen. Das trifft unter anderem auf einige Entwicklungsbereiche in der Genetik, in der Medizin und in der chemischen Industrie zu. Können wir auf diesen Gebieten in die vordere Reihe aufrücken? (Beifall.)

Und das geschieht desto schneller, je qualifizierter die internationale sozialistische Arbeitsteilung vervollkommt und je enger die Beziehungen zwischen uns werden. Gegenwärtig kommt es unseres Erachtens darauf an, die Effektivität unserer Beziehungen zu steigern, die Zusammenarbeit nur von den heutigen Bedürfnissen, sondern auch von der großen Perspektive auszugehen. Über diese bedeutenden Fragen haben wir in den jetzt stattfindenden Verhandlungen mit tschechoslowakischen Repräsentanten einen Meinungsaustausch geführt. Es ist angenehm zu vernehmen, daß auch hier zwischen uns volles Einverständnis besteht. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! Die Tschechoslowakei und Prag waren und sind für mich immer Gegenstand teurer Erinnerungen. Hier begrüßten wir den langjährigen Frieden, zu dem wir nicht vier Jahren unstillig schweren Marsches auf den Weg des Krieges gekommen waren. Hier schworen wir, eine neue Kriegstragödie nicht zu lassen. Jetzt kann man vollem Recht feststellen werden, daß die Kommunisten diesen Schwur gehalten haben. (Stürmischer, anhaltender Beifall.)

In den letzten Jahren wurde für die Verbesserung der internationalen Lage, insbesondere der Lage in Europa, beträchtliche Anstrengungen unternommen. In dem Haus Europa sind nun so weit, daß sie, wie man so sagt, sich nicht nur fragen, sondern auch Antworten geben können. Beziehung auf dem europäischen Kontinent. Man hätte meinen können, die Entspannung habe ein festes politisches Fundament erhalten. Indes sind politische Aktivitäten wieder in die blutige Einmischung der NATO-Länder in Zaire, deren zynischer Charakter durch ein Propagandarammen in der Sowjetunion und kubanisches Engagement bei diesen Ereignissen bemängelt werden sollte.

Fakt ist auch, daß viele nützliche Initiativen der sozialistischen Länder, die zweifellos den Interessen der europäischen — und nicht nur der europäischen Völker entsprechen, keinen gebührenden Anklang finden, obwohl dabei der Vorteil für alle auf der Hand liegen dürfte. Es ist notwendig und zu wesen ist, daß die friedliche Zusammenarbeit durch das anhaltende Weltwettbewerb ernsthaft belastet wird. Diesem Ende zu setzen und vorzuzugreifen, ist unsere Aufgabe — das ist die große Aufgabe, vor der heute nicht nur die Regierungen, sondern auch die Völker der Nationen stehen. Vor dieser Aufgabe stehen alle Parteien und politischen Strömungen, die Gewerkschaften und andere gesellschaftliche Organisationen sowie die Massenmedien. Niemand darf dabei unbetellig bleiben. Man darf nicht damit begnügen, daß es ohne ein aktives Vorgehen der internationalen Öffentlichkeit und der breitesten politischen Kräfte gelingen würde, die Entwicklung von Aufklärungs- und Abrüstungsmöglichkeiten. (Beifall.)

Unser heiliger Wunsch ist, das Kriegselb so tief in die Erde zu begraben, daß es von keiner Nation jemals wieder ausgraben werden kann. (Stürmischer, anhaltender Beifall.)

Das Wort wird dem Generalsekretär des ZK der KPČSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Leonid Iljitsch Breschnew, der Teilnehmer der Festversammlung beistehend, mit stürmischem anhaltendem Beifall.

Man kann sagen, daß sich alle Aspekte unserer Zusammenarbeit — der wirtschaftliche, der wissenschaftlich-technische, und der politische — in dem jüngsten Weltforum der ersten internationalen sozialistischen Freundschaft, an der erste Raumflieger in der Geschichte der Tschechoslowakei, Genosse Vladimir Iljitsch Komarov, teilgenommen hat. (Anhaltender Beifall.)

„Bulgarien befreit und erneuert“

Jubiläumsausstellung der VRB in der UdSSR-Hauptstadt

„Das in der Geschichte beispiellose Tempo des sozialökonomischen Fortschritts, das das sozialistische Bulgarien ebenso wie die anderen sozialistischen Länder Europas in der Periode nach dem Krieg aufweist, war nur unter den Bedingungen der sozialistischen Ordnung möglich geworden und ist Ausdruck eines wichtigen Vorzugs der Länder der sozialistischen Gemeinschaft“ erklärte der Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR, A. N. Kosygin, bei der Eröffnung der bulgarischen Nationalausstellung, die dem 100. Jahrestag der Befreiung des Landes vom osmanischen Joch gewidmet ist.

Unser Moskauer Korrespondent Alexander SERBIN hat Petr IGNATOV, den Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden der Bulgarischen Industrie-Handelskammer und Direktor der Ausstellung, die Leiter der „Freundschaft“ mit dieser interessanten Exposition näher bekannt zu machen.

Die Jubiläumsausstellung der Volksrepublik Bulgarien, sagte Petr Ignatow, vermittelt uns eine Vorstellung von den historischen Beziehungen des bulgarischen und russischen Volkes, von der Rolle Bulgariens in der Befreiung des bulgarischen Volkes vom Faschismus und vom osmanischen Joch. In der Exposition fanden auch die Verdienste der Sowjetarmee um die Befreiung des bulgarischen Volkes vom osmanischen Joch sowie die ungenutzte Hilfe der Sowjetunion bei der Sozialisierung des bulgarischen Sozialismus und beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Besondere Aufmerksamkeit wird den Beziehungen und dem Zusammenwirken der Bruderparteien geschenkt, der BKP und der KPdSU.

Die gegenwärtige Ausstellung ist eine der größten, die Bulgarien jemals in der Sowjetunion veranstaltet hat. Um alle Exponate (mehr als 8 000) unterzubringen, waren 17 000 Quadratmeter überdacht und 5 000 Quadratmeter Freifläche auf dem Ausstellungsgelände erforderlich. Die meisten Exponate spiegeln markant das Thema „UdSSR-VRB: Soziale Integration in Aktion“ wider.

Unser Land, fuhr Petr Ignatow in seinem Bericht fort, strebt eine allseitige Annäherung mit der Sowjetunion in Politik, Ökonomie und Kultur an. Die Außenpolitik gewährt uns vor allem die nationale Unabhängigkeit, sie schafft Voraussetzungen für einen konsequenten ökonomischen und sozialen Fortschritt. Die Volksrepublik Bulgarien beteiligt sich aktiv an der Realisierung des Komplexprogramms der sozialistischen Wirtschaftsintegration.

Das sieht man am Beispiel des bulgarischen Maschinenbaus, dessen Ergebnisse eine bedeutende Rolle bei der Jubiläumsexposition bilden. In den letzten 20 Jahren hat sich die Produktion von Maschinen und Industriemaschinen in der VRB auf das Zweifache vergrößert. Unter den Industriemustern auf der Ausstellung sind Kraftwagen und Busse, Schlepper und Landmaschinen, Elektrokranen und Selbstläder, Universalfräsmaschinen, darunter mit Ziffernprogrammsteuerung.

Der bulgarische Maschinenbau entwickelt sich dynamisch im Einklang mit der Spezialisierung und Kooperation der Produktion mit den RGW-Mitgliedstaaten und vor allem mit der UdSSR. Jetzt schon erfolgen 40 Prozent des Exports von Erzeugnissen des

schafft und Nahrungsmittelindustrie Volksbulgariens. Auf der Ausstellung werden neben den traditionellen Waren auch viele neue Exportnahrungsmittel demonstriert. Darunter sind 30 verschiedene Arten von Kindernahrung aus Gemüse, Obst, Milch (Eiscreme), 15 Arten kelfreier Gemüse- und Obstkonserve; 20 Arten von Trocken- und Dessertweinen; 50 Arten Pralinen und vieles andere mehr.

Die Exposition der bulgarischen Leichtindustrie offenbart ihre wachsenden Möglichkeiten auf dem Gebiet der Fertigungsdreh-, Wirkwaren, Leder- und Pelzzeugnisse. Sie zeigt die neuen Richtungen in ihrer Produktion und macht die Besucher mit den Tendenzen der neuen Mode bekannt.

Der Direktor der Ausstellung sagte ferner, daß sein Bericht unvollständig wäre, falls er nicht noch die bulgarisch-sowjetischen Zusammenarbeiten erwähne. Es handelt sich hier um die Holz- bzw. Papier- und Zelluloseindustrie. Sie ist auf der Ausstellung durch mehrere bulgarischen und verschiedene Karton- und Papiermuster repräsentiert.

Mit sowjetischem Beistand wird in der bulgarischen Hauptstadt Silistra das größte Holzverarbeitungsunternehmen in Europa gebaut. Bulgarische Arbeiter nehmen an der Modernisierung des Zellulosewerks in Archanagel, an der Errichtung des Holzindustrie-Komplexes Ust-Ilim in Sibirien und an gemeinsamer Holzverarbeitung in der UdSSR teil. Die Erstanstatter der Ausstellung haben sich bemüht, über all das überzeugend zu erzählen.

Die Jubiläumsexposition führt uns auch die Entwicklung der Wissenschaft, Kultur und Kunst in Bulgarien vor Augen sowie ihre Rolle beim Aufbau einer entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Einen besonderen Platz nimmt der Abschnitt ein, der den Einfluß der russischen und sowjetischen Kultur auf die Entwicklung der Kultur widerspiegelt. Ein besonderes Merkmal der bulgarischen Volksschafft — nationaler Form und sozialistischem Inhalt.

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung, die bis zum 18. Juni in der Ausstellungshallen der UdSSR organisiert wurde, nach Moskau, werden verschiedene Veranstaltungen organisiert, darunter die Vorführung wissenschaftlich-technischer Delegationen bulgarischer und sowjetischer Spezialisten, Modeschauen, ein Wissenschaftler- und Künstler-Treffen.

Petr Ignatow sagte abschließend, die Ausstellung „Bulgarien befreit und erneuert“ ist die Mitwirkung der Industrie- und Handelskammer der UdSSR organisiert wurde, nach Moskau, werden verschiedene Veranstaltungen organisiert, darunter die Vorführung wissenschaftlich-technischer Delegationen bulgarischer und sowjetischer Spezialisten, Modeschauen, ein Wissenschaftler- und Künstler-Treffen.

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung, die bis zum 18. Juni in der Ausstellungshallen der UdSSR organisiert wurde, nach Moskau, werden verschiedene Veranstaltungen organisiert, darunter die Vorführung wissenschaftlich-technischer Delegationen bulgarischer und sowjetischer Spezialisten, Modeschauen, ein Wissenschaftler- und Künstler-Treffen.

In wenigen Zeilen

NEW YORK. Die Ratifizierungskunde des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zur Konvention über das Verbot militärischer und sonstiger feindseliger Anwendung von Mitheln zur Einwirkung auf die Umwelt ist in New York beim Generalsekretär der UNO hinterlegt worden.

KABUL. Ein Abkommen über Zusammenarbeit zwischen der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS und der afghanischen Nachrichtenagentur Bahar ist in Kabul unterzeichnet worden. Es sieht verstärkten Austausch von Informationen vor.

TOKIO. Rund 30 Millionen Unterschriften unter einem Appell den Einsatz von Kernwaffen als Verbrechen gegen die Menschheit zu ächten, hat eine Delegation der Friedenskämpfer Japans offiziell Vertretern der UNO überreicht. Der Delegation gehören 10 Personen an, die den Atomüberfall auf Hiroshima und Nagasaki überlebten. In dem Appell wird verlangt, daß eine Weltabstimmung über die in kürzester Zeit einberufen wird. Die UNO-Mitgliedsstaaten werden aufgefordert, ein Verbot der Entwicklung, der Produktion und des Einsatzes von Kernwaffen zu vereinbaren.

LONDON. Die Zeitung „Daily Telegraph“ hat die Erklärung eines gewissen Chimanga veröffentlicht, der sich für den militärischen Führer der sogenannten Nationalen Befreiungsfront Kongo ausgibt und der „den Aufstand in der Provinz Shaba“ leiten soll. Dieser Mann behauptete laut „Daily Telegraph“, daß die Ausländer in Zaire die Sowjetunion, Kuba und Angola helfen und daß „Soldaten und Offiziere der Aufständischen in der Sowjetunion, Kuba und Angola ausgebildet werden“.

Diese von A bis Z erfundene Meldung ist darauf gerichtet, die Intervention der NATO-Länder in Zaire zu rechtfertigen.

Über einen Gesetzentwurf im USA-Kongreß

Kommentar

Der Repräsentantenhaus des USA-Kongresses hat sich für den Gesetzentwurf „Ergänzung der Wiener Konvention über diplomatische Beziehungen“ ausgesprochen. Gegenwärtig wird dieser Gesetzentwurf im USA-Senat debattiert. Wenn er vom Senat und dann vom USA-Präsidenten genehmigt wird, so erlangt er Gesetzeskraft.

Worin besteht das Wesen des Gesetzentwurfes? Bekanntlich werden die Arbeitsbedingungen der diplomatischen Vertretungen fremder Staaten auf dem Territorium des einen oder anderen Landes durch die Wiener Konvention über diplomatische Beziehungen von 1961 festgelegt. Die Prinzipien und Normen, die diese Konvention enthält, haben zum Zweck, daß Angehörige der Vertretungen eines Staates auf dem Territorium des entsprechenden Landes ihre Funktionen effektiv ausüben können. Gemäß der Wiener Konvention werden unter anderem den ausländischen Diplomaten Privilegien und Immunität gewährt. Diese Konvention ist von universalem Charakter, ihr sind 120 Staaten beigetreten. Der Gesetzentwurf, der jetzt

Im USA-Senat geprüft wird, ist in Wirklichkeit auf eine Schmälerung der Privilegien und Immunitäten der Angehörigen ausländischer diplomatischer Vertretungen auf dem Territorium der USA gerichtet. Entsprechend den jetzt geltenden amerikanischen Gesetzen und Bestimmungen der Wiener Konvention treten ausländische Diplomaten mit dem USA-Außenministerium in Kontakt. Die Wiener Konvention sieht dagegen vor, daß ausländische Diplomaten in den USA, falls gegen sie ein strafrechtliches oder zivilrechtliches Verfahren eingeleitet wird, im Gericht ihr Recht auf Immunität beweisen müssen. Dieser Gesetzentwurf enthält somit Bestimmungen, die ein schweres Abgehen von der bestehenden internationalen Praxis und von den Verpflichtungen ist, die die USA durch die Wiener Konvention übernommen haben.

Wenigstens sonderbar nehmen sich Erklärungen der Vertreter des USA-Außenministeriums aus, wonach dieser Gesetzentwurf die Wiener Konvention ergänzen und zu ihrer effektiven Anwendung in den USA beitragen muß. Es ist ganz offensichtlich, daß die Annahme dieses Gesetzesvorlages und ihre Verwirklichung zu Reibungen und sogar Konflikten in den Beziehungen zwischen den USA und anderen Staaten führen kann. So kann das neue Gesetz eine solche Situation herbeiführen, da Angehörige sowjetischer Vertretungen in den USA weniger günstige Bedingungen für die Arbeit gegenüber dem Personal amerikanischer Vertretungen in der UdSSR haben würden, das heißt das Prinzip der Gegenseitigkeit würde dann nicht gewahrt. Die USA-Seite sollte daran denken, daß die Erhaltung einer Situation, bei der die Arbeitsbedingungen für sowjetische Diplomaten in den USA durch einen einseitigen Schritt verschlechtert werden, kaum als normal und akzeptabel gelten können.

Sergej BULANZEW

Befremden des kanadischen Premierministers

Mit großem Interesse ist eine Erklärung aufgenommen worden, die der kanadische Premierminister Pierre Elliott Trudeau vor der Tagung des NATO-Rats in Washington abgegeben hat. Trudeau erklärte, bei ihm lösten einige behauptete Befremden aus, wonach sich die Sowjetunion zu „einer härteren Linie gegenüber dem Westen hinbewegt“. Er sagte: „Ich

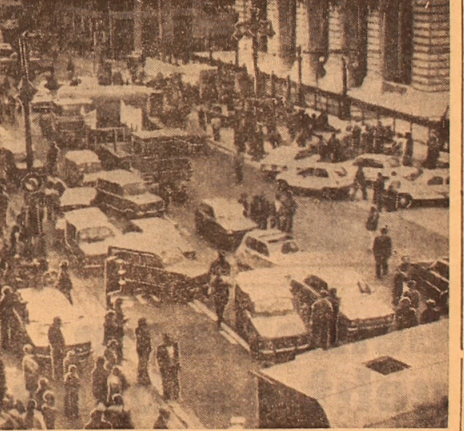
bin nicht der Auffassung, daß dies der Fall sein wird, und ich glaube nicht, daß die Dokumente, die wir verfügen, dafür sprechen. Ich bin nicht der Auffassung, daß die UdSSR den kalten Krieg verstärken wird.“

Am 29. Mai war im kanadischen Parlament eine Resolution abgelehnt worden, mit der die Opposition die Regierung auffordern wollte, „positive Vorschläge zur Verwirklichung der konventionellen NATO-Streitkräfte“ vorzulegen. In diesem Zusammenhang wurde die Erklärung von Trudeau zitiert, in der es heißt, daß die Kanadier nicht geneigt sind, den Militärs einfach zu sagen: „Ihr bekommt alles, was ihr wollt.“

Es herrscht wieder Ordnung

Ruhe und Ordnung herrschen wieder in allen Bezirken der Insel Madagaskar. Die Unruhen, die von Reaktionen und Rowdys provoziert wurden, Die Betriebe, Geschäfte und Lehranstalten funktionieren normal.

Regimes in Afrika und im Raum des Indischen Ozeans auftritt. Den Gegnern der sozialistischen Umgestaltungen auf Madagaskar sei es aber nicht gelungen, die Revolution zu schwächen. Innen sei von den Ordnungskräften und der ganzen Landesbevölkerung eine entscheidende Abfuhr erteilt worden. Die Revolution in der Demokratischen Republik Madagaskar habe einen weiteren Sieg errungen, wird im Kommuniqué unterstrichen.



FRANKREICH. Im Laufe der letzten Tage erhielten 825 Arbeiter in der Fabrik „Terrain“ in Marseille Meldungen von ihrer Entlassung. Die Stilllegung des Betriebs dieser Firma birgt die Gefahr der Erwerbslosigkeit nicht nur für die Schiffbauarbeiter und Angestellte kooperierender Zweige in sich. Die Werksleitung hat den Streik getrieben. Seine Lösung ist: „Den Schiffbauern und die Ökonomen des Stadtbezirks retten.“

Verschärfte Repressalien

Die Volksversammlung der Arabischen Republik Ägypten hat die Ergebnisse der sogenannten Volksbefragungen gebilligt und sie dem gesetzgebenden Ausschuss des Parlaments zur Ausarbeitung entsprechender Gesetze übergeben.

Dieser Beschluß der Volksversammlung stand im Einklang mit dem Vorhergehenden, weil die meisten Abgeordneten Vertreter der regierungsfremden Zentrumsparität sind. Die von den ägyptischen Behörden geplanten Maßnahmen sind bekanntlich auf weitere Schmälerung der demokratischen Freiheiten und Unterdrückung der fortschrittlichen Kräfte im Lande gerichtet. Wie die ägyptische Presse meldet, sollen die Gesetze bis nächstes Wochenende fertig vorliegen. Doch lange vorher beiliegen sich die Behörden, sie praktisch anzuwenden. Seit nahezu zwei Wochen werden Mitglieder der linksstehenden Nationalen Fortschrittsparität verhaftet, die Zensur, sollen die letzten zwei Nummern des Organs der Partei „Al-Ahali“ und die Gerichtsverhandlung gegen 60 ägyptische Journalisten, die an dem gegenwärtigen Regime Kritik übten, hat begonnen. Die antidemokratischen Maßnahmen zur Unterdrückung der Opposition werden in arabischen politischen Kreisen als Bestreben Sادات aufgefaßt, den Weg zu Separatabmachungen mit Israel freizulegen.

In den Bruderländern

Roboter helfen den Menschen

WARSAU. Von immer größerer Bedeutung wird in der Volkswirtschaft Polens die Mechanisierung und Automatisierung der Produktion. Im Elektromaschinenbau, in der Textil-, Chemische Industrie und in anderen Zweigen arbeiten bereits ganze technologische Abschnitte ohne Teilnahme der Menschen. In Schlesien sind in einer Kohlenzechen schon 100 Roboter in allen wichtigen Produktionsprozesse automatisiert.

Gegenwärtig wird in der Volksrepublik Polen an solchen Roboter eingesetzt, die den Menschen bei den arbeitintensivsten Prozessen völlig ersetzen können. Einen solchen Roboter hat man im Warschauer Institut für Feinmechanik gebaut. Er kann z. B. Werkstücke aus Metall schweißen und schneiden, erfüllt erfolgreich alle Bedarfe- und Entladearbeiten.

Günstige Zusammenarbeit

PRAG. An der Ausarbeitung von 16 umfangreichen wissenschaftlich-technischen Programmen und von über 1 000 konkreten Forschungsaufgaben arbeiten gegenwärtig die Wissenschaftler der Tschechoslowakei und der Sowjetunion. In gemeinsamen Forschungen, an denen über 500 Institute und

Betriebe beider Länder teilnehmen, sind hauptsächlich mit der Lösung bestimmter Produktions- und ökonomischer Aufgaben verbunden. Energie, Elektrotechnik, Chemie, Hütten- und Bauwesen sind die wichtigsten Gebiete wissenschaftlich-technischer Zusammenarbeit.

Sowjetische Traktoren an der Adria

BELGRAD. Die Unionsaußenhandelsvereinigung „Traktorexport“ wird in diesem Jahr in die SFRJ etwa 3 000 landwirtschaftliche Maschinen liefern. Darunter die Traktoren „Kirovets“, „Wladimir“, „T 150 K“. Einer besonderen Popularität erfreut sich in Jugoslawien der Traktor „MTS 80“ aus Minsk. In diesem Jahr bekommen die Ackerbauern Jugoslawiens auch ein neues Modell des mächtigen

sowjetischen Traktors „K 701“. Der Erfolg der sowjetischen Traktoren und anderer landwirtschaftlicher Technik auf dem jugoslawischen Markt erklärt sich durch ihre hohen technische Charakteristiken, Zuverlässigkeit, einfache Bedienung und durch ein gutes System der technischen Wartung, welche der stellvertretende Generaldirektor des „Interservice“ M. Radowanovic mitteilt.

Im Tal der Rosen

SOFIA. In dem malerischen Tal Kazanlik begann die Rosenernte. Aus den gesammelten Blütenblättern wird Rosenöl gewonnen. Die VR Bulgarien nimmt in der Produktion von Rosenöl den ersten Platz ein. Sie exportiert es in mehr als 30 Länder der Erde.

Im Lande wird dieser wertvolle landwirtschaftliche Kultur große Aufmerksamkeit geschenkt. Zur Zeit nehmen die Rosenplantagen eine Fläche von etwa 2 000 Hektar ein. Die Erzeugnisse der Rosenzucht werden weit in der Pharmazie sowie in der Nahrungsmittelindustrie verwendet. Das Rosenwasser hilft bei einigen Krankheiten.

Außenhandelsdefizit nimmt zu

32 Milliarden Dollar erreichen und erheblich über dem im vergangenen Jahr liegen. USA-Kommentatoren nennen unter den Hauptursachen für das ständige Wachsen des Defizit die andauernde Schwäche der amerikanischen Wirtschaft, die an der Schwelle einer weiteren tiefgreifenden Rezession steht. Wie die in letzter Zeit veröffentlichten Hauptkennzahlen der Wirtschaft zeigen, haben die USA immer noch nicht die Folgen der jüngsten Krise, der stärksten seit der Zeit der großen Depression in den 30er Jahren, überwunden. Die ausländischen Konkurrenz

und allen voran Japan und die BRD, nutzen diesen Umstand, um in den letzten Monaten ihr Vordringen auf dem Innenmarkt der USA rapide zu verstärken. Wie das Handelsministerium bestätigte, ist besonders stark der Import japanischer Kraftfahrzeuge und Fernsehgeräte gewachsen. USA-Wirtschaftsexperten befürchten, daß die Mitteilung über das erneute Rekorddefizit der Außenhandelsbilanz zur weiteren Verschlechterung der ohnehin schwachen Positionen des US-Dollars auf den ausländischen Währungsmärkten beitragen wird.

Kurs auf Annäherung

Die Pekinger Führung steuert aktiv den Kurs nicht nur auf politische, sondern auch auf militärische Zusammenarbeit mit dem Westen.

Sie ist bestrebt, die Beziehungen Chinas zur EWG anzunähern. Dafür spricht auch die Marathon-Reise der chinesischen Delegation unter Leitung des stellvertretenden Premiers des Staates der VR China Gu Mu durch Westeuropa.

Die instabile Innenwirtschaftliche Lage der Vereinigten Staaten hat eine ununterbrochene Verschlechterung der Außenhandelspositionen dieses Landes zur Folge. Wie das Handelsministerium mitteilt, importierten die Vereinigten Staaten im April dieses Jahres für 2,86 Milliarden Dollar mehr Waren, als sie ausführen. Die Außenhandelsbilanz dieses Landes ist schon seit 23 Monaten negativ. Im ganzen stieg das Außenhandelsdefizit der USA im ersten Quartal dieses Jahres gegenüber dem gleichzeitigen Zeitraum des Vorjahres fast auf das Doppelte und erreichte 12,53 Milliarden Dollar.

Lauf Prognosen von Wirtschaftsexperten der Regierung wird das Außenhandelsdefizit bis Ende dieses Jahres mindestens

durch den Vertrag eingeräumten Militärgünstigung und von der Beseitigung aller Beschränkungen für den Absatz von strategischen Waren an China Gebrauch macht, zeigt es besonders starkes Interesse für den Erwerb von Militärtechnik in den NATO-Ländern. Wie die Presse bereits mitteilt, wurden während des Aufenthaltes der Delegation in Frankreich die Verhandlungen über den Erwerb von Militärtechnik für die chinesische Armee abgeschlossen. Gu Mu hofft ferner, über den Kauf von Flugzeugen, Hubschraubern, Raketen und anderer Kriegstechnik in Bonn und während des bevorstehenden Besuchs seiner Delegation in London vorzuhandeln zu können.

Die antoslowakische Haltung Pekings und sein offenes Vorgehen gegen die nationale Befreiungsbewegung sind den NATO-Staaten offensichtlich sehr nach Geschmack, und sie bekunden Bereitschaft zu enger militärischer Zusammenarbeit mit China. Wie bekannt, bezieht sich der Oberbefehlshaber der vereinigten NATO-Streitkräfte in Europa, USA-General A. Halg, in einer seiner jüngsten Reden die VR China als 16. Mitglied des Nordatlantikbunds.

Beachtung verdient ein Bericht der Londoner „Daily Mail“, wonach auf der gegenwärtigen NATO-Ratsagung mit Beteiligung des USA-Präsidenten James Carter und der Regierungschefs der NATO-Staaten auch über einen Plan beraten werden soll,



Eindrucksvolles Erlebnis

In Ekibastus wird den Altersrentnern viel Aufmerksamkeit geschenkt. Man besucht sie zu Hause, lädt sie zu verschiedenen kulturellen Veranstaltungen ein. Unlängst veranstaltete die Parteiorganisation und der Renhner der Stadteileitung Sozialfeste für Rentner. Ein Ausflug zum Oberlandkräftwerk Nr. 1 — dem Stöbäckwerk des Planjährlings. In einem komfortablen Bus wurden wir hingeführt und von Ingenieurin Irina Lipetskaja herzlich empfangen. Sie zeigte uns den Bau, die Kommunal-, Dienstleistungs- und Verpflegungsstellen. Für alles ist gesorgt — gute Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die Fahrt durch die riesige Baustelle machten wir mit dem Bus, denn zu Fuß wäre es für uns wohl ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. Besonders beeindruckend uns die moderne, leistungsstarke Bautechnik.

In der zwölftägigen Betriebsgeschichte zu der gleichzeitig 500 Bauleute spezialisiert, konnten wir beobachten, wie schnell und gut die Besucher hier bedient werden.

Der Ausflug war für uns alle ein eindrucksvolles Erlebnis.

Maria TRIPPEL
Gebiet Pawlodar

Eine vorbildliche Familie

Jakob Gebensbauer arbeitet schon 16 Jahre als Schlosser in der Reparaturwerkstatt des Sowchos „Poljotawski“, Ravon Sowjetien. Den ihm schuldigsten Pflichten kommt er gut nach. Und zu tun gibt es hier viel. Besonders jetzt, während der Frühjahrsbestellung, sind Jakobs geschickte Hände im vollen Einsatz. Die Technik muß intakt und einsatzbereit sein.



Gemeinsam geht es besser

Kurz vor Feierabend wurde der Garageliefer Peter Maier ans Telefon gewünscht. Es war der Chef der Rayonabteilung der Miliz.

„Hör mal her, Pjotr Iwanowitsch. Wie dir bekannt sein dürfte, ist der Beauftragte für die neue Abteilung. Da müßt du schon einspringen, und wir bauen auf dich.“

„Was ist geschehen?“

„Es könnte etwas geschehen, darf aber nicht...“

Der Güterzug rollte langsam an die Station Osornoje heran. Der sportlich gekleidete Bursche, dessen Äußeres mit der Beschreibung des Milizchefs ungefähr übereinstimmte, stieg tatsächlich, wie es letzterer vermutet hatte, hier aus. Es dümmerte nicht, doch Peter Maier erkannte den späteren „Gast“ sofort. Der Junge Mann wollte den Weg zum Dorf einschlagen, das nicht weit von der Station liegt. Maier schritt ihm entgegen.

„Genosse, auf ein Wort...“

„Ich habe große Eile...“

Der Fremde rief in der rechten Hand ein kleines Kästchen. Während er auf Maier's Anrede antwortete, nahm er es in die linke. Diese Bewegung war dem wachsamem Mann nicht entgangen, und in den nächsten Augenblick lag der Bursche am Boden. Das Kästchen, eine Hausapotheke, rollte beiseite. Die beiden jungen Milizhelfer, die an der Ecke des Stationsgebäudes gestanden hatten, eilten herbei, doch der kräftige und gewandte Peter Maier wäre wahrscheinlich auch ohne ihre Hilfe ausgekommen.

Aus dem Dorfsojwet rief er die Rayonmilizabteilung an.

„Wir haben ihn.“

„Und seine Waffe?“

„Die hatte er weggeworfen, doch wir fanden sie sofort.“

„Und was für ein Gepäck hatte er bei sich?“

„Eigentlich nichts. Besonders ein kleines Kästchen mit dem Roten Kreuz darauf, Medikamenten und Verbandzeug.“

„Bringt ihn zu uns.“

Als man die kleine Hausapotheke in der Miliz sorgfältig untersuchte, kamen beim Aufwickeln einer Mullbinde knisternde fünfzig Rubelnoten zum Vorschein. Auch die anderen Bünde aus dem Kästchen enthielten dieselbe Füllung.

Die Mitarbeiter der Miliz waren über Peter Maier's Handeln beunruhigt, er hätte ja das Kästchen sorglos in den Wagenkasten geworfen, da er annahm, es handle sich tatsächlich nur um eine Hausapotheke.

Für die Stellung dieses gefährlichen Verbrechens wurde Peter Maier vom Minister für Inneres der Republik mit einer Ehrenurkunde bedacht.

Man könnte natürlich zusammenrechnen, wie viele Urkunden Maier in den 14 Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit von der Miliz erhalten hat. Doch wesentlich ist, daß der Leiter der Sowchosgarage Peter Maier im Betrieb wie auch als Vorsitzender des Rates der Öffentlichkeit im Stützpunkt zum Schutz der Ordnung seinen Mann steht. Der Stützpunkt wurde 1975 auf seine Anregung gegründet und zählt zu den besten im Gebiet. Die Darlehen achtet Peter Maier und die Rowdys und Liebhäber der Kneiperei haben vor ihm Respekt.

Der Arbeitsveteran erfüllt sein Tageslohn stets zu 120 und mehr Prozent und was er macht, ist von hoher Qualität. Gebensbauer beherrscht seinen Beruf vollkommen und übermüht seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse gern der Jugend. An seinem Arbeitsplatz kann man häufig Nützlinge antreffen. Viele Jugendliche sind nach Absolvierung der Mittelschule hierher gekommen, um das Schlosserhandwerk zu erlernen. Sie legen Fleiß und Beharrlichkeit am Tag, ahnen ihren Lehrmeister nach.

Jakob Gebensbauer ist nicht nur ein fleißiger Arbeiter, sondern auch ein guter Familienvater. Seine Frau Lydia und haben drei Söhne. Der älteste, Woldemar, hat den Armeedienst hinter sich und ist jetzt Fahrer im Sowchos „Poljotawski“. Andrej steht gegenwärtig in der Sowjetarmee, er ist Bestler in der politischen und Gefechtsausbildung und beschützt die Grenzen unserer Heimat. Unlängst erhielten die Eltern aus dem Truppenenteil, in dem Andrej dient, eine Urkunde mit der Aufschrift: „Für hohe Leistungen in der Gefechtsausbildung während der Übungen.“

Dieses Ereignis war für die Eltern eine große Freude. Wie sollen sie dabei auch gleichgültig bleiben, wurde diese Auszeichnung ihrem Sohn doch zum 40. Jahrestag der Sowjetarmee und der Seekriegsflotte überreicht!

Der jüngste, Valeri, lernt in der 8. Klasse. Er träumt jetzt schon davon, nach Absolvierung der Mittelschule in der Sowjetarmee zu dienen und danach im heimlichen Dorf zu arbeiten.

Das Ehepaar Lydia und Jakob Gebensbauer sind stolz auf ihre Söhne. Und das mit Recht.

N. IGOSCHEW
Gebiet Nordkasachstan

In Gesamtauflage von mehr als 200 Millionen Exemplaren

Die Werke von Leo Tolstoj nehmen unter den Veröffentlichungen von russischsprachigen ausländischen Klassikern in der UdSSR ihre Auflagenhöhe nach den ersten Platz ein. In diesem Jahr soll die Auflagenhöhe 218 Millionen Exemplare erreichen. Das wurde im Staatlichen Komitee für Verlagswesen mitgeteilt.

Vor der Revolution wurden die Bücher von Tolstoj in äußerst geringer Auflage herausgegeben, meistens von 3 000 bis 5 000 Exemplare. Deshalb kamnte ein nur relativ kleiner Leserkreis seine Werke.

W. I. Lenin schrieb 1910, daß Tolstoj als Künstler sogar in Rußland nur einer verschwindend kleinen Minderheit bekannt ist. Um seine großen Werke zum Gemeingut aller zu machen, sei die Bekämpfung der Gesellschaftsordnung notwendig, die Millionen und aber Millionen Menschen zu Unwissenheit, Rückständigkeit, Zwangsarbeit und Armut verdammt habe. Es sei eine sozialistische Umwälzung erforderlich.

Neue Rechenkomplexe

Mit dem Bau von universellen Mehrprozessoren (MPP) 2 x n der vierten Generation, die eine Gesamtleistung von mehr als 100 Operationen in der Sekunde haben, ist in der Sowjetunion ein Beginn der Entwicklung neuer Komplexer mit weitgehenden Methoden der automatischen Projektierung angewandt.

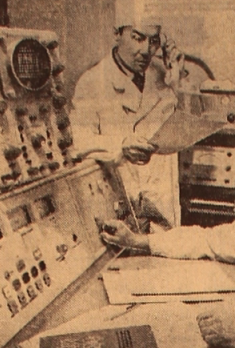
Wladimir MOTORIKO

Wladimir MOTORIKO
Gebiet Kustanai

Im laufenden Planjahr führt das Ministerium für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR für die Einführung der neuesten Arten der medizinischen Technik und Ausrüstungen 125 Millionen Rubel bereitgestellt. Viele Neuerungen gibt es in Alma-Ata. Hier wurde ein Republik-Informations- und Rechenzentrum des Ministeriums für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR gegründet. Bei der städtischen Zahnklinik funktioniert eine Station für Anästhesie, die für die Betreuung von 1 500 Patienten im Jahr bestimmt ist. Ein Sonderlabor bei der städtischen Sanitär-Epidemiologischen Station hat die Sauberkeit der Umwelt unter ihre ständige Kontrolle genommen.

In der Kasachischen Hauptstadt funktioniert eine Unfallstation, die nach dem letzten Schlag der Technik ausgestattet ist.

In der Republik werden Maßnahmen zur Besserstellung der medizinischen Betreuung der Verletzten auf den Umtriebswegen verwirklicht. Es wurde ein breites Netz von medizinischen Wandereinrichtungen ge-



schaffen, so dem etwa 100 Ambulatorien und Zahnkliniken, Beratungsstellen für Mutter und Kind, geschaffen.

Wie werden Sie bedient?

Der Erzeuger von Massenbedarfsgütern wird in vielen Betrieben des Gebietes. Dabei sind die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Die Abfälle der Produktion werden weitgehend genutzt. So werden im Autoparaturwerk Sechsu aus den Holzabfällen der Tischlerei Kindermöbel — Tische und Stühle — Staketen hergestellt.

In der Autoparaturwerk Sechsu werden für 5 000 Rubel, erzählt der Konstrukteur des Betriebs Adolf Anhardt, „Es war keine leichte Sache, die technologische Kette zu ergänzen. Sie war mit der Lösung mehrerer Probleme verbunden: Es galt, neue technologische Ausrüstungen, Produktionsflächen zu finden und festzustellen, welche Gebrauchsgüter deren Erzeugung man bei Minimalaufwand meistern könnte, bei der Bevölkerung gefragt seien.“

In Autoparaturwerk Sechsu werden die Großraumkrieger KRAS und MAS sowie Anhänger dazu general überholt.

„Aus Produktionsabfällen werden bei uns Schlicht- und Langhobel hergestellt. Sie sind in den Verkaufsstellen sehr gefragt“, sagt der Chefingenieur des Werks Wladimir Kolomyzin. „Der Plan für zwei Jahre des Planjahres für die Herstellung von Massenbedarfsgütern hat das Werk mit zwei Monaten Vorlauf erfüllt.“

Im Dshambuler Betrieb für Traktorenaggregate werden gegenwärtig Handsägen hergestellt. Im Laufe des Jahres wird sich das Sortiment der Gebrauchsgüter erweitern. Es sollen zusätzlich Handsägen, Motorsägen und Sägen für die Schaffner gefertigt werden.

„Im Betriebskollektiv läuft ein Wettbewerb um den besten Vorschlag für Herstellung von Massenbedarfsgütern“, erzählt der Chefingenieur Alexej Wang. „Die Ergebnisse werden auf dem Produktionsrat erörtert.“

Sowohl einige hochentwickelte Bauelemente der Leiter der Betriebe, die Massenbedarfsgüter herstellen. Wie sieht es aber in den Verkaufsstellen des Gebiets aus? Hier fehlen leider viele Gebrauchsgüter. Sie werden erfolgreich nach einfachen und kombinierten Reibseilen, nach Spaten und Schaufeln, Harken und Häk-

Auch ohne höheren Befehl

haben bisher noch keine hergestellt. In der zweiten Jahreshälfte werden wir sie liefern“, antwortet Tichonrawow.

„Dieser Betriebsleiter glauben wir nicht mehr“, sagt man im Zentrallager. Ich muß das beipflichten.

„Vor zwei Jahren erzeugte das Mechanische Reparaturwerk Dshambul Aluminiumpföpfe und Pfannen. Jetzt ist diese Produktion eingestellt.“

„Sie findet keinen Absatz“, erklärt der Werkdirektor Fjodor Kaiser.

„Aber ein Betrieb in Tschimkent stellt sie doch her!“

„Ich bin darüber im Bilde. Uns aber hat man's verboten.“

„Man kann auch andere Massenbedarfsgüter produzieren.“

„Wenn man es uns, von oben, erlaubt, werden wir sie fertigen.“

„Und aus eigener Initiative?“

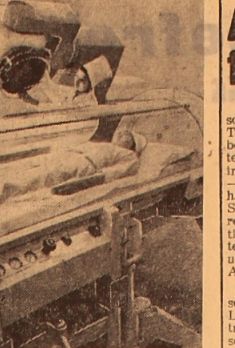
Keine Antwort. Die Produktionsabfälle werden nicht verwendet. So ist es für die Technologen und Ingenieure des Betriebs bequemer: Niemand macht sie für Massenbedarfsgüter verantwortlich. Dieser Tage besuchte ich das Dshambuler Superphosphatwerk, wo es, wie man annehmen kann, keine Produktionsabfälle für Herstellung von Gebrauchsgütern geben kann. Aber die Genossen dort haben Köpfe: Sie haben ermittelt, daß man den Abbrand als Ausgangskomponente bei der Herstellung von Zement verwenden kann, und verladen an die Zementfabrik alljährlich bis 140 000 Tonnen Abbrand.

Diese Tatsache zeugt dafür, daß dort, wo man mit Initiative vorgeht, sich immer eine Möglichkeit für die Herstellung von Massenbedarfsgütern finden läßt. Auch wenn dazu kein höherer Befehl gegeben wird.

Adam WOTSCHEL,
Korrespondent der „Freundschaft“
Gebiet Dshambul

BÜCHERMARKT der Freundschaft

Reibes Werke in fünf Bänden	4,47 Rubel
Waldemar Meißner, Werke in einem Band	0,79 Rubel
Leon Paul, Leben des Quintus Fixlein	0,79 Rubel
Jean Feuchtwanger, Narrenwehneise oder Tod und Verklärung des Jean Jacques Rousseau, Roman	1,86 Rubel
Thomas Mann, Es geht um den Menschen...	1,52 Rubel
Prosas aus fünf Jahrzehnten	1,34 Rubel
Heinrich Mann, Der neue Humanismus wird sozialistisch sein, ausgewählte Werke	2,40 Rubel
Hermann Kant, Das Impressum, Roman	1,37 Rubel
Bruno Apelt, Nackt unter Wölfen, Roman	1,03 Rubel
Werner Reimowski, Zwei Brüder, Roman	1,55 Rubel
Richard Christ, Um die halbe Erde in hundert Tagen, Reisebeschichten	1,42 Rubel
Alfred Welling, Pflugwinda oder silberne Schlüsseluhr	1,19 Rubel
Georg Heid, Vissur Ocantris, Abenteuerroman	1,39 Rubel
Erste Marcell, Luftschloß	0,79 Rubel
Karl-Heinz Jakobs, Eine Pyramide für mich, Roman	1,55 Rubel
Otto Bonhoff, Herbert Schauer, Das Geheimnis der Masken, Roman	1,50 Rubel
Wieland Herzfelde, Immergrün, Merkwürdige Ereignisse und Erfahrungen eines frohlichen Weisenknaben	1,14 Rubel
Bernhard Seeger, Herbräuch, Roman	1,11 Rubel
Karl Stelinger, Melde mich vom Knast zurück, Roman	1,42 Rubel
Claus B. Schröder, Barfuß durch die Wiese, Roman	1,11 Rubel
Die schwarze Spinne, Märchenichtung von Goethe bis Anzengruber	3,00 Rubel
Aliretj Spielraum, Feuilletons aus 225 Jahren Paul Eigers, Der Fall Kaspar Trümpy, Roman um einen Kriminalprozeß	2,13 Rubel
Hans Scheider, Das Verbrechen des Kapitän, Abenteuerroman	1,14 Rubel



Die Bestimmungen ohne Anstellung sind an die Buchhandlung Nr. 1, in 630099 Nowosibirsk, Krassnyj Prospekt, 29, zu richten.

Wüsten-Lexikon erschienen

Ein wüstenkundliches Lexikon hat das Forschungsinstitut für Wüsten der Akademie der Wissenschaften der UdSSR veröffentlicht. Es enthält 1 200 Artikel zu Natur, Relief und Typen der Wüsten, zu Methoden ihrer Erschließung und zum Umweltschutz. Einen großen Teil des Lexikons machen geographische Terminus aus, die aus türkischen, arabischen, spanischen, russischen und anderen Sprachen entlehnt sind.

Wie der Verfasser des Lexikons, der Doktor der geologischen Wissenschaften Nikolai Charin sagte, werden die angeführten Termini viel in der Literatur verwendet. Ein großer Teil davon seien als Toponyme bekannt.

Die Begriffe werden in dem Lexikon nicht nur erläutert, es wird auch auf ihren Ursprung verwiesen, und es werden die Verbreitungsgebiete einzelner Termini angegeben. Das Lexikon ist für einen großen Kreis von Praktikern und Wissenschaftlern bestimmt, die sich mit wüstenkundlichen Problemen und der Erschließung der Wüsten befassen.

(TASS).

Arbeitsfertigkeiten für die Schüler

„Meßgeräte des ferrodynamischen Systems“, so lautete das Thema einer offenen Lehrstunde bei jungen Elektromontagearbeitern. „Automatisierter Antrieb in modernen Industriebetrieben“ — bei Elektromontagelern. Sie haben das Interesse nicht nur der Schüler dieser Gruppen geweckt, sondern auch das der künftigen Arbeiter, Bauarbeiter im zwischenschulischen Lehr- und Produktionskombinat des Auswärtigen Bezirkes von Alma-Ata.

Hier lernen über 2 000 Oberschüler aus 16 Schulen. Ihre Lehrmeister sind erfahrene Betriebsarbeiter. Sie bilden Schlosser für das Wagenausschleppungsgerät, herab die Elektromontagearbeiter für ein Niederspannungsgeweräte, Fliesenleger für den Trust „Almaatpromstroi“ — Arbeiter in insgesamt elf Betrieben.

Mit voller Auslastung arbeiten sieben Abteilungen in denen die Oberschüler die Aufträge der Industriebetriebe ausführen. Die Funktechniker stellen Lautsprecher für die Paten aus der Produktionsvereinigung „Kysyl-Tu“, die künftigen Fliesenleger bauen im Bestand einiger Komsomol-

Wie werden Sie bedient?

zen- und Jugendbrigaden des Trusts „Almaatpromstroi“ an einem Produktionsgebäude mit Wettbewerb um Wochen der Besten im Beruf sind im Kombinat Tradition geworden. Die künftigen Arbeiter referieren über ihre Produktionstätigkeit. Sehr interessant war der Bericht der Zehnklässlerin Irina Grischnowa aus der Schule Nr. 24 zum Thema „Die Elektronik und der Hand-“

Die Schrittmacher der Produktion, die Neuerer und die Arbeitsveteranen sind häufige Gäste bei den Schülern. Sie erzählen über ihre Berufe, tauschen Erfahrungen aus, helfen den Jugendlichen, den richtigen Weg im Leben zu wählen.

„Wir streben danach“, sagt der Direktor des zwischenschulischen Lehr- und Produktionskombinats R. P. Matwejew, „daß die Kinder ihren Beruf liebgewinnen und den Namen eines Arbeiters in Ehren tragen.“

Etwa 40 000 Jungen und Mädchen erlernen in 35 zwischenschulischen Lehr- und Produktionskombinaten Kasachstans 48 Berufe.

(KASTAG)

Redaktionskollegium

Redaktionskollegium
Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Тираграфия издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана.
УН 00103 Заказ № 4904